

Bergfest

Eigentlich hat das Bergfest schon viel früher für das Vorbereitungsteam begonnen, als am Samstag, den 04.09.04.

Denn die Turnhalle wurde schon am Vortag dekoriert und währenddessen wurden auch die Stühle hingestellt. Selbst in der LSZU-Küche, der Schülerküche, haben fleißige Akademieteilnehmer und -teilnehmerinnen verschiedene Kuchen gebacken und ein Programm wurde erstellt.

Offiziell wurde dann am Samstag Abend mit dem Bergfest die Halbzeit der Akademie gefeiert:

Pünktlich um 20 Uhr ist Einlass in die Turnhalle. Kurz darauf wird das Publikum von unserem heiß geliebten Moderatorenteam Adina und Helmuth begrüßt und diese leiten gleich zum ersten Programmpunkt hin - Herzblatt.

Ein einsames Männerherz wird aus dem Publikum herausgesucht. Dieses Herz gehört Martin Hochstein. Er nimmt vor der Bühne Platz und es folgen seine fünf Fragen an drei Kandidatinnen, die sich hinter der Herzblatt-Wand versteckt halten. Selbstverständlich mangelt es ihnen nicht an Antworten, sodass die Show schließlich an den Entscheidungspunkt gelangt: Martin Hochstein entscheidet sich für Hermine.

Und hinter dem Vorhang erscheint niemand anderes als Dr. Markus Herrmann alias Hermine. Selbstverständlich ging diese Umwandlung von Herrmann zu Hermine nur mit Hilfe der erfahrenen Teilnehmerinnen, die aus Dr. Herrmann mit viel Puder, Lidschatten, Lipgloss, etc. Hermine „hervorgebracht“ haben. Selbst die Kleidung steht

„ihr“ hervorragend: ein hübscher, knöchellanger Jeansrock mit einem weiten Schlitz hinten und passend dazu ein enges weißes T-Shirt.

-Einfach feminin!

Auf den ersten Blick haben wir schon das Gefühl, dass sich ein Paar gefunden hat, denn die Komplimente und Liebeserklärungen fliegen nur so hin und her. Doch da jene noch Zeit zum kennen lernen benötigen, folgt der nächste Stimmungsknaller.

Eine außergewöhnliche Modenschau.

Hübsche Jungs in Mädchenkleidern zeigen sich.



Der berühmte Hüftschwung, ein verführerisches Lächeln und ein schwungvoller Augenaufschlag fehlen hierbei keineswegs!

Aber damit ist ihre Aufgabe noch nicht ganz erfüllt. Zusammen mit ein paar Freiwilligen stellen sie eine „Kutsche“ dar, d.h. eine Person stellt ein Vorderrad, eine andere ein Hinterrad, eine weitere den Kutscher, etc. dar. Damit diese sich besser auf ihre Aufgabe der Kutschendarstellung konzentrieren

können, sind die Stühle selbstverständlich in Form einer Kutsche aufgestellt, auf denen die Damen und Herren Platz nehmen. Bei diesem Spiel werden sowohl den Beteiligten der Kutsche, als auch den Zuschauern bestimmte Begriffe zugeteilt, bei deren Erwähnung die „Kutsche“ einmal um ihren eigenen Stuhl laufen und das Publikum sich einmal um die eigene Achse drehen müssen. Diese Begriffe sind in einer passenden „Kutschen-“Geschichte verpackt, die wir von Martin wunderbar erzählt bekommen.

Eines ist sicher festzustellen: Der Kutscher hat es in seiner Rolle nicht leicht!

Zur Erholung der Beteiligten folgt ein kurzer Einschub, der sich auf die Highland-Games (Wettkampf zwischen den einzelnen Kursen in verschiedenen Disziplinen) bezieht, die am Nachmittag desselben Tages stattgefunden haben. Zuerst werden die Plätze 6 bis 3 gekrönt. Da es noch ein Unentschieden für Platz 2 und 1 gibt, müssen sich der Bio-Ethik Kurs mit dem Robotik Kurs im Seilziehen einen harten Kampf leisten. Da anscheinend die Robotiker mehr Erfahrung mit der Dynamik haben, gewinnen diese eindeutig und nehmen den Siegerplatz ein. Die Ehrung erfolgt auf der Bühne mit Mohrenköpfen und Energiedrinks.

Nun sind alle auf der Bühne platziert und etliche Gruppenfotos werden geschossen.



Nachdem dies geschehen ist, folgt zu guter Letzt das Leiterspiel.

Unsere Moderatoren bestimmen drei Leiterinnen und drei Leiter (Peter Eyerer, Felix Gut, Nadine Ehret, Dörthe Krause, Maïke Schwabenland und Karl-Friedrich Raqué) sich jeweils zu dritt gemischt hinter zwei Leintücher zu positionieren. Auf dem einen Leintuch befindet sich eine Abbildung einer fischen gut geformten Frau, genannt Frau Heiß-Herz-Reiß, auf dem anderen Leintuch die Abbildung eines hoch interessanten Mannes mit Namen Schick-Schniek-Schmidt.

Die Gesichter und Arme dieser Figuren sind ausgeschnitten, sodass je eine Leiterperson das Gesicht, bzw. einen Arm durch je eine Lücke strecken kann.

Ist dies geschehen folgt eine Morgengeschichte von Julia vorgetragen, bei der Herr und Frau ein Frühstück zu sich nehmen, die Gesichter einer Beautykur unterliegen und auch die Haare ordentlich gekämmt werden.

Bergfest

Das Lachen nimmt kein Ende, denn Hände finden das Gesicht nicht und auch die Kommunikation zwischen den Armen ist noch sehr ausbaufähig...

Somit endet schon das offizielle Programm.

Durch die tatkräftige Unterstützung aller, können schnell die Stühle gestapelt werden und im Nu ist eine Tanzfläche entstanden.

Aber was wäre denn ein Tanzabend ohne Markarena?

Deshalb beginnen auch alle gemeinsam mit diesem Tanz, den restlichen Abend ausklingen zu lassen.



Nach dieser gemeinsamen Performance ist die Stimmung auf dem absoluten Höhepunkt angelangt. Aber zu einem perfekten Abend gehört natürlich noch ein Buffet, das an dieser Stelle eröffnet wird.

Die Auswahl erstreckt sich über Tiramisu, Früchte-Tiramisu, Birnenkuchen, Apfelkuchen und Nutella-Kuchen. Als Getränke stehen Fruchtsäfte zur Verfügung. So aßen, tanzten und amüsierten wir uns bis weit nach 23 Uhr.

Wenn wir jetzt auf diesen gelungenen Abend

zurückblicken, so vermute ich, dass ihn die meisten mit einer super guten Stimmung in Verbindung bringen werden. Und auch die lachenden oder grinsenden Gesichter, die abends nicht so ganz ins Bett wollten, gehören wohl zum Bild dieses wirklich tollen Festes.



Doch auch nach diesem vollen Abendprogramm, wurden wir am nächsten Morgen beim Aufräumen nicht im Stich gelassen, sondern alle halfen motiviert mit.

Deshalb an dieser Stelle ein ganz liebes Dankeschön, an die Akademieleitung, die Leiter und natürlich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die uns unterstützt und tatkräftig geholfen haben und natürlich allen, die zum Erfolg des Festes beigetragen haben.

Heidi Bersi